

Was und Warum?

Bei den bilateralen Schüler*innenbegegnungen wird die Fremdsprache Deutsch als direktes Kommunikationsmittel gebraucht. In einer authentischen Situation unterhalten sich die Lernenden mit Schüler*innen aus einem anderen Land auf Deutsch. Wenn Sie sich mit Kolleg*innen aus anderen Schulen bzw. anderen Ländern vernetzt haben, nutzen Sie Ihr Netzwerk, um die Ergebnisse in der Arbeit mit den vorliegenden Arbeitsblättern in einer Online-Begegnung zwischen den Schüler*innen auszutauschen.

An Inhalten eignen sich besonders die AB **Sprachen an meinem Ort, Sprachen in meinem Land** und **Farben in der Sprache**. Bei der Arbeit mit dem AB **Farben** können Vergleiche zwischen den Ländern gezogen werden und das Deutsche bildet eine Brücke und einen Vergleichsaspekt. Das Thema Mehrsprachigkeit wird durch den Vergleich der Ergebnisse der AB **Sprachen in meinem Land** und **Sprachen in meinem Ort** konkret und greifbar gemacht: Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Ländern laden zum Kennenlernen und Austausch unter den Schüler*innen aus verschiedenen Ländern ein.

Wo, wann, wie?

Gestalten Sie eine Online-Begegnung in Anlehnung an die Klassenstufe und die Größe der Gruppe sowie das Land. Die Gruppen aus zwei (oder auch drei) Ländern treffen sich in einem vorher festgelegten Online-Raum; sie nutzen eine Plattform, die den Schüler*innen möglichst schon bekannt ist.

Voraussetzung für die Begegnung ist, dass die Gruppen schon das AB bearbeitet haben, das die Grundlage für den Austausch bildet (s.u.).

Aufgaben der Lehrkraft zur Vorbereitung

- Sprechen Sie sich mit der anderen Lehrkraft ab:
 - Zeitpunkt der Begegnung,
 - Plattform (Zoom, GoogleMeet, Microsoft Teams etc.),
 - inhaltliche und zeitliche Planung der Begegnung (s.u.)
 - Online-Tool für die Gruppenarbeit bei der Begegnung (s. letzte 2 Seiten)
 - Aufteilung und Zuordnung der Schüler*innen für die direkte Begegnung: einzeln oder zu zweit etc.
- Stellen Sie Ihren Schüler*innen die Partner-Gruppe vor: In welchem Land und wo wohnt sie? Seit wann lernt sie Deutsch? Wie heißt die Lehrerin? o.ä.
- Besprechen Sie mit Ihren Schüler*innen den genauen Ablauf des Treffens: Wie stellen sie sich den Schüler*innen aus dem anderen Land vor? Was sagen sie über sich und was möchten sie die anderen fragen? Was interessiert sie noch? ...
- Geben Sie die vorbereitenden Hausaufgaben je nach Inhalt (s.u.)
- Wenn notwendig, teilen Sie das Blatt mit den Formulierungshilfen aus, besprechen Sie es evtl. mit den Schüler*innen.

VORSCHLÄGE FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT (ca. 45 Min) – 3 ALTERNATIVEN

1. ARBEITSBLATT SPRACHEN IN MEINEM LAND:

Vorbereitung:

- Die Schüler*innen haben die Aufgabe 6 auf dem Arbeitsblatt (Präsentation der Sprachen im Land) gemacht und evtl. im Unterricht schon gehalten und korrigiert bekommen.
- Die Schüler*innen der beiden Gruppen werden schon vor dem Treffen miteinander in Kontakt gebracht: Besprechen Sie mit der Partner-Lehrkraft, ob die Schüler*innen einzeln oder zu zweit miteinander sprechen sollen, und erstellen Sie eine Namensliste der Paare.
- Die Schüler*innen schicken sich dann gegenseitig ihre Präsentation der Sprachen in ihrem Land zu. Die Präsentation sollte auch die Sprachen in der Klasse aus Aufgabe 4 mit enthalten.
- Geben Sie den Schüler*innen dann die Aufgabe, die Präsentation des/der anderen Schülers/Schülerin vor dem Treffen anzusehen und Fragen dazu vorzubereiten: Was finden sie besonders interessant? Was ist noch unklar? Was möchten sie noch wissen? Etc.

Ablauf (die Schüler*innen werden nach einer kurzen Vorstellung durch die Lehrkräfte und den Hinweis auf die Internet-Plattform, auf der die Ergebnisse eingetragen werden sollen, direkt in die Kleingruppenarbeit geschickt):

- In den Kleingruppen stellen sich die Schüler*innen einander vor.
- Sie stellen ihre Präsentationen in kurzer Form (2-3 Minuten), evtl. mit Stichpunkten oder Abbildungen auf Powerpoint-Folien, vor.
- Sie stellen die Fragen, die sie zu den Präsentationen der anderen haben, und notieren sich die Antworten.
- Gemeinsam besprechen sie in der Kleingruppe: Was ist gleich, was ist unterschiedlich zwischen ihren Ländern? Dafür kann man die Grafiken aus dem AB und den Präsentationen verwenden. Diese Ähnlichkeiten und Unterschiede notiert eine Schüler*in aus der Kleingruppe auf einer Plattform/einer Internetseite (s. Hinweise auf den letzten 2 Seiten!).
- Zum Schluss werden die Ergebnisse mit der gesamten Gruppe verglichen und besprochen (je nach Zeit und Möglichkeiten).
- Optional: Die Schüler*innen lernen von sich gegenseitig einen Satz in der jeweils anderen Sprache, z.B. „Ich spreche XY“ oder „Ich heiße XY“ ö.ä. Auch diese Phrasen können auf einer gemeinsamen Seite gesammelt werden.

VORSCHLÄGE FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT (ca. 45 Min) - 3 ALTERNATIVEN

2. ARBEITSBLATT SPRACHEN AM ORT:

Vorbereitung:

- Die Schüler*innen sollten in denselben Kleingruppen (2 - 3 Personen), in denen sie die Aufgabe 3 des Arbeitsblattes gemacht haben, mit einer anderen Kleingruppe in Kontakt kommen.
- Es ist sinnvoll, die Präsentation in den Kleingruppen oder in der Klasse vorher zu üben. (Aufgabe 3d)
- Die Kleingruppen überlegen, wie sie ihre Präsentation der Kleingruppe aus dem anderen Land zeigen wollen: Wer spricht wann/was? Was für Hintergrundinformationen über ihr Land und ihren Ort muss man zusätzlich geben?

Ablauf:

- In den Kleingruppen stellen sich die Schüler*innen einander vor.
- Die Kleingruppen präsentieren sich gegenseitig ihre Fotos und erzählen dazu.
- Evtl. kann man die anderen auch raten lassen, wo/in welchem Kontext die Fotos jeweils aufgenommen wurden.
- Die andere Gruppe kommentiert die Präsentationen hinterher so, dass jedeR mindestens 2 Punkte nennt: Was fand er/sie besonders interessant, was war vielleicht überraschend, worüber möchte er/sie mehr wissen etc.
- Die andere Gruppe wählt ihr Lieblingsfoto von der Präsentation. Die Gruppe platziert dieses Foto mit Ortsangabe und kurzer Begründung auf einer gemeinsamen Seite (s. Hinweise auf den letzten Seiten dieser Handreichungen!) beider Klassen.
- Optional: Die Schüler*innen lernen von sich gegenseitig einen Satz in der jeweils anderen Sprache, z.B. „Ich spreche XY“ oder „Ich heiße XY“ ö.ä. Auch diese Phrasen können auf einer gemeinsamen Seite gesammelt werden.

VORSCHLÄGE FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT (ca. 45 Min) – 3 ALTERNATIVEN

3. ARBEITSBLATT FARBEN IN DER SPRACHE:

Vorbereitung:

- Bei der Aufgabe 3 auf dem Arbeitsblatt die Redewendungen des eigenen Landes (jeweils Zeile c) zusätzlich noch wörtlich ins Deutsche übersetzen.
- Wenn die Redewendungen anders sind als im Deutschen, suchen die Schüler*innen Bilder dazu und fügen diese z.B. in eine Powerpoint-Präsentation ein (nicht in derselben Reihenfolge wie auf dem Arbeitsblatt!), damit die Gesprächspartner*innen später raten können, welcher deutschen Redewendung welches Bild entspricht.
- JedeR sucht sich zwei Lieblingsredewendungen aus und schreibt zu beiden je einen kurzen Text (ca. 3 Sätze) mit einer Situation, in der die Redewendung verwendet wird. Alle üben, diese kurzen Texte möglichst frei bzw. auswendig zu sprechen und nicht nur abzulesen!
- In der Gruppe, zu zweit oder individuell: Man sucht 1-2 oft verwendete Redewendungen mit Farben in der eigenen Sprache. Diese soll man auf Deutsch erklären und nachschauen, ob das auf Deutsch auch eine Redewendung ist.

Ablauf:

- In den Kleingruppen stellen sich die Schüler*innen einander vor.
- Sie sagen auch in Farben, wie sie sich heute fühlen (vgl. Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt)
- JedeR trägt die beiden eigenen Texte zu den Lieblingsredewendungen vor und begründet die eigene Wahl: Warum mag ich diese Wendung? Kann ich sie schon verwenden?
- Die Schüler*innen präsentieren als Quiz gegenseitig die Bilder der Redewendungen in ihrer Sprache und lassen die Partner*innen raten, um welche es sich handelt. Als Hilfe haben sie das Arbeitsblatt vor sich liegen.
- Die Schüler*innen erklären den anderen die 1-2 oft verwendeten Redewendungen mit Farbe ihrer eigenen Sprache auf Deutsch. Sie finden heraus, ob diese Redewendung in der anderen Sprache auch vorhanden ist.
- Optional: Die Schüler*innen lernen von sich gegenseitig einen Satz in der jeweils anderen Sprache, z.B. „Ich spreche XY“ oder „Ich heiße XY“ ö.ä. Diese Phrasen können auf einer gemeinsamen Seite gesammelt werden (s. Hinweise auf Tools auf den letzten Seiten dieser Handreichungen)

AUSDRÜCKE UND FORMULIERUNGSHILFEN AUF DEUTSCH**Bilder o.ä. präsentieren**

Hier siehst du/Hier seht ihr ...

Auf dem Bild/Foto ist ... zu sehen

Dieses Bild zeigt ...

Ich möchte euch ... vorstellen/zeigen/präsentieren

etwas kommentieren

Ich finde ... schön/interessant/überraschend/schwer, weil ...

Mich hat überrascht, dass ...

Ich möchte gern wissen, ob ...

Mir gefällt an deinem Bild/deiner Präsentation/..., dass ...

Ich verstehe nicht, ob/was ...

etwas vergleichen

einerseits - andererseits

In (Land/Ort) ist es so, aber in (Land/Ort) ist es anders.

Das ist genauso wie ...

Das ist anders als ...

Das ist gleich in Bezug auf ...

Ein/Der Unterschied ist, dass ...

Gleich/Ähnlich/Unterschiedlich ist, dass ...

Es gibt viele/wenig/keine Unterschiede/Ähnlichkeiten zwischen ... und ...

raten/fragen

Ist das ...?

Ich glaube/denke/meine, das könnte ... sein.

Das ist eindeutig ... !

Ich bin nicht sicher, aber ist das vielleicht ...?

Ich möchte fragen: ...

zusammenfassen

Wir können zusammenfassen: ...

Zusammenfassend/Insgesamt kann man sagen, dass ...

Wir können diese Wörter/Aspekte/notieren: ...

Zum Schluss möchte ich feststellen, dass ...

Ich möchte noch sagen, dass ...

Alles in allem: ...

IDEEN UND TIPPS FÜR DIE TECHNISCHE DURCHFÜHRUNG DER SCHÜLERBEGEGNUNGEN

Hier bekommen Sie konkrete Hinweise, welche verschiedenen Tools für das Sammeln von Ergebnissen bei der digitalen Gruppenarbeit benutzt werden könnten. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Ihrem Goethe-Institut.

Mögliche Plattformen für die Schüler*innenbegegnung:

- Teams
- Google Meet
- Zoom (z.B.
- Gather Town (Interaktive Plattform, auf der man als Avatar unterwegs ist: <https://www.gather.town/>)
- Wonder (Auch eine Plattform, auf der man sich bewegen kann und einfach Kleingruppen bilden kann: <https://wonder.me/>)
- Discord (<https://discord.com/>)

Mögliche Plattformen für Notizen und die simultane schriftliche Dokumentation von Ergebnissen (digitale Whiteboards):

1. Google Jamboard
2. Miro (<https://miro.com/>)
3. Mural (<https://www.mural.co/>)
4. Google Docs, Teams Datei (Man kann eine Datei erstellen und teilen, so dass alle Teilnehmer*innen die Datei bearbeiten können)

1. Google Jamboard

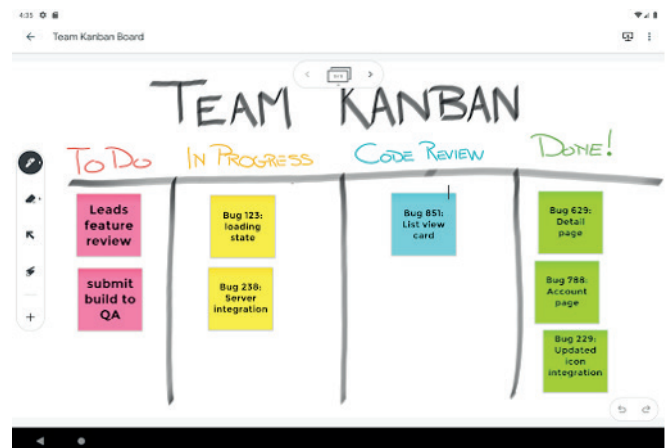
Wenn Sie die Google Apps in der Schule benutzen, ist Jamboard vielleicht der einfachste Weg, zusammen Notizen zu schreiben.

Wie?

→ Bei Google einloggen → die App Jamboard auswählen → ein neues Jam-Dokument erstellen → das Dokument bearbeiten (Überschriften, Post-its usw.) → den Link mit den Schüler*innen im Workshop teilen, so dass sie das Dokument auch bearbeiten können.

Pros: Sehr einfach und schnell zu benutzen, für Google-Benutzer*innen keine Kontoerstellung nötig

Cons: Nicht viele Optionen für die Bearbeitung, optisch sehr simpel/altmodisch



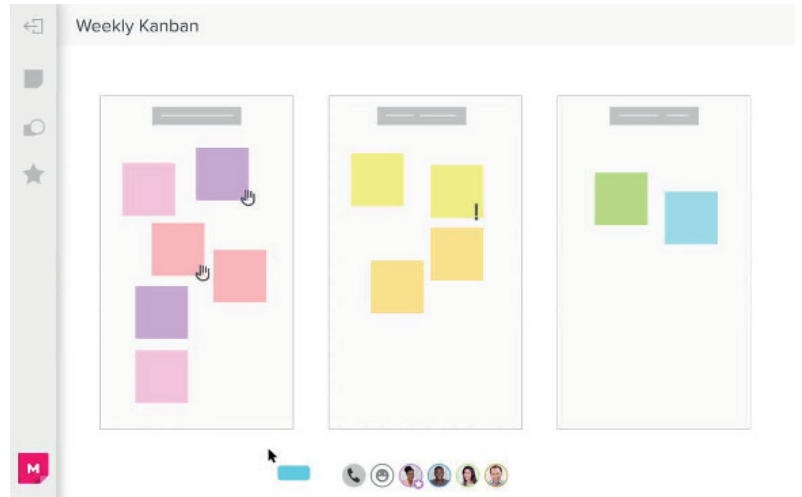
2. Mural

Wie?

→ kostenlos anmelden → einen neuen „Mural“ erstellen → das Dokument vorbereiten (z.B. Überschriften und thematische Gruppen erstellen) → Das Dokument für die gemeinsame Bearbeitung als Link teilen.

Pros: Viele verschiedene Bearbeitungsoptionen (die auch einfach auszusuchen sind), Chat für die Kommunikation, das kostenlose Konto hat auch viele nützliche Features (z.B. Timer), kann als Link für nicht-registrierte Benutzer*innen geteilt und von denen bearbeitet werden

Cons: Ziemlich wirtschaftsbezogen, was die Templates angeht, viele Optionen = am Anfang optisch vielleicht nicht so überschaubar



3. Miro

Wie?

→ kostenlos anmelden (kostenloses Konto hat weniger Optionen) → erstelle ein „Board“ → bearbeite dein Dokument, wie du willst → lade die Schüler*innen in dein Miro-Team ein, so dass alle das Dokument bearbeiten können

Pros: Gute Einführung, sehr intuitiv zu nutzen, sieht schön und professionell aus, viele verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten

Cons: Alle, die das Dokument bearbeiten wollen, müssen bei der kostenlosen Version ein Mitglied sein (d.h. sich mit einem Namen und der E-Mail registrieren)

